

Botschaft 135

Tarikat, Sharifat, Marifat und Haquikat eines Sufi-Heiligen

Tarikat

Bereit zu einigen grundlegenden Regeln (tarika) zu sein ist der Beginn eines tief religiösen Lebens – so wie (die Regeln) von Yama und Niyama, das Gewährsein der engen egozentrierten Aktivität und die dadurch stattfindende Loslösung davon (Svadhyay) und andere Regeln in einem yogischen Leben empfohlen werden.

Sharifat

Demütig zu sein, dem Stolz zu entsagen, „niemand“ zu sein, unerkant und anonym zu bleiben, bedeutet, ein Sharif zu sein; sozusagen unauffällig in stillem Tapas zu sein, in Weisheit zu warten, ohne irgendetwas zu wollen.

Marifat

In jedem Moment dem trennenden psychologischen „Ich“ zu sterben bedeutet, in der lebendigen Intelligenz zu sein.

Haquikat

Das wirkliche Ich ist nicht ein Individuum, sondern die ganze Menschheit, Universalität. Es ist Göttlichkeit ohne jede Trennung. Das ist Ishvara Pranidhan des Kriya Yoga.

Religiöse Revolution führt zu einem natürlichen Zustand. Es ist das Ende des Ich und das Hervortreten der Intelligenz.

Politische Revolution führt zu einem Zustand der Macht, sie fördert extrem das „Ich“ und bewirkt Verdrehungen und Kämpfe.

Wahlfreies Gewährsein ist keine Unentschlossenheit. Sie ist der Verzicht auf Entscheidungen, die aus Selbstsucht getroffen werden.

Yauda Aham, Tauda Bandham

Yauda Naaham, Tauda Moksham

Wo ein „Ich“ ist, da ist Bindung,

Wo kein „Ich“ ist, da ist Freiheit.

Jai Heiliger